

Alles wird brutaler

Hannes Haring und Hannes Lienbacher streben bei der Ringer-EM Topten-Plätze an – die Statistik ist gegen sie!

Abflug ins Abenteuer! Als der Großteil der Salzburger gestern gerade beim Mittagessen saß, hoben die Ringerasse Hannes Haring und Hannes Lienbacher vom Münchner Flughafen ab Richtung Sofia – zu den Europameisterschaften. Vor dem Einchecken fanden die zwei Salzburger Zeit, etwas über die internationale Ringerszene zu philosophieren. „Eigentlich wird alles immer brutaler“, begann Haring, Österreichs Langzeitstar im griechisch-römischen Stil: „Der Weltverband machte für einen WM-Startplatz, wo es um Olympia 2008 geht, das Antreten bei dieser EM zur Pflicht – daher wird das in Sofia mehr als eine halbe Weltmeisterschaft.“

Dementsprechend dicht ist das Gedränge um Edelmetall – 25 Konkurrenten pro Gewichtsklasse steigen heute in Sofia neben Haring (Klasse bis 84 kg) bzw. Lienbacher (Klasse bis 60 kg) auf die Waage. Zwar stirbt die Hoffnung zuletzt, wie manchmal auch Träume wahr werden – aber von einem Österreicher eine EM-Medaille zu fordern, wäre doch zu vermessen: „Ein Topten-Platz“, ist beider Ziel. „Da bliebe die Ampel auf dem Weg nach Peking 2008 weiter auf grün“, weiß Haring – bei der letzten EM, im Jahre 2004, kam er auf Rang 18. Beim Weltcup in Athen und zuletzt in Ungarn war er Fünfter, wie auch Lienbacher. Beide sind gerüstet: „Das Trainingscamp mit den besten Deutschen brachte noch was.“

Die Statistik aber spricht dennoch gegen die beiden Ringerasse des AC Wals:

Er ballt die Faust – und will morgen, Donnerstag, bei den Europameisterschaften zumindest zwei Siege einfahren: Das müsste dem Walser Hannes Haring dann den Topten-Platz bringen.



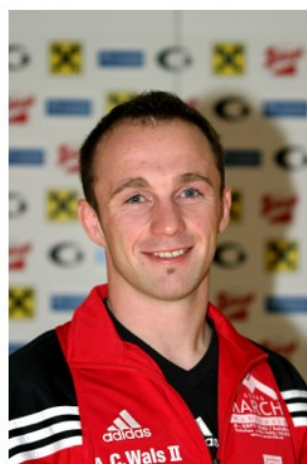
Fotos: Jack Malsinger

Denn die bisher letzten Walser auf einem EM-Topten-Platz (im Greco-Stil) waren Alex Neumaier und Toni Marchl: „Wir wurden Sechste, 1991 in Aschaffenburg war's“, erinnert sich Toni. „Danach kam die Öffnung des Ostens, der Zerfall der Sowjetrepubliken, damit eine Vielzahl neuer Nationen.“

Und damit wurde alles immer brutaler: „Wir vom Westen landen hier und da einen Erfolg – wie der Däne Mark Madsen als Vize-Weltmeister 2005“, weiß Toni Marchl: „Doch das gibt uns Zuversicht bei unserer Vereinsarbeit – denn die Dänen sind ringermäßig ähnlich strukturiert wie wir Österreicher.“ Alfred Rehr



Hannes Haring
Gr-röm -84 kg



Hannes Lienbacher
Gr-röm -60 kg